



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Günther Hildebrand (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Rückbau der B5 zwischen Marne und Brunsbüttel

1. Welchen Zweck hat der Rückbau der B5 zwischen Marne und Brunsbüttel?

Die Bundesstraße 5 von der Nord-Ostsee-Kanalbrücke bis zur Einmündung der Kreisstraße 8 bei Kattrepel bestand bisher aus einem zweistreifigen Querschnitt mit seitlichen Mehrzweckstreifen mit einer Gesamtbreite von 10,5 Metern. Die dortigen Mehrzweckstreifen wurden neben dem langsamen Kraftverkehr (z.B. LKWs) auch von Rad-, Mopedfahrern und Fußgängern benutzt, wodurch diese einer ständigen Verkehrsgefährdung ausgesetzt waren. Im Zuge dieser Strecke bildet die Kreuzung der Bundesstraße mit der Landesstraße 173 und der Kreisstraße 75 einen häufigen Unfallschwerpunkt. Durch die Teilung der Fahrbahn mit einem separaten Radweg soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gefördert werden. Bei der Maßnahme handelt es sich nicht um einen Rückbau, sondern um einen bedarfsgerechten Ausbau der Fahrbahn mit der üblichen Breite von 2 x 3,5 Metern, wie er auch bei einem Straßenneubau angewendet würde.

Gleichzeitig mit der Teilung wird auch das dortige Geschwindigkeitsniveau gesenkt, wodurch der Unfallschwerpunkt ebenfalls entschärft werden soll. Dieser Ausbau ist auch in Zusammenhang mit dem Umbau der genannten Kreuzung zum Kreisverkehr im nächsten Jahr zu sehen.

2. Wieviel kostet der Rückbau?

Die Kosten für den ca. 3,5 km langen Radweg belaufen sich auf ca. 420 TDM. Der Umbau der Kreuzung zum Kreisverkehr wird ca. 400 TDM kosten.

3. Auf wessen Initiative wurde das Verfahren bezüglich des Rückbaus eingeleitet, und wer hat die Entscheidung über den Rückbau getroffen?

In Übereinstimmung mit der Verkehrsbehörde des Kreises Dithmarschen, der Polizei und der Stadt Brunsbüttel hat das Straßenbauamt Heide diese Baumaßnahme vorbereitet. Die entwurfs- sowie haushaltsmäßige Genehmigung erfolgte durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein und das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr.